

Inhaltsangabe der Monologe:

Bist du sicher, Martinus?

Die Tischrede der Katharina Luther,
geborene von Bora

Anna Moik-Stötzer

In unverblümter Ehrlichkeit teilt Katharina ihrem Gatten, dem großen Prediger Martin Luther mit, wie schwierig die wirtschaftliche Situation ist und wie sehr er ihre Kräfte überbeansprucht. Seine Großzügigkeit gegenüber seinen Schülern und seiner Familie und seine zu strenge Lebensführung wird ebenso von ihr kritisiert, wie sein Verhalten zu ihr als Ehefrau. Sie hält ihm die wirtschaftliche Realität in gekonnter Weise vor Augen und weißt auch darauf hin, dass ihre Kräfte nicht unendlich sind.

Triffst du nur das Zauberwort

Effi Briest an ihren tauben Hund Rollo

Helene Levar

Alt geworden zu sein, ohne jemals jung sein zu dürfen. Mit diesem Schicksal hadert die geschiedene Effi Briest, die für ihre Eltern ein gescheitertes Prestigeobjekt und für den Mann eine unfolgsame Vorzeigefrau war. In subtiler Weise wird hier auch Gesellschaftskritik an der Situation der Frau im 19. Jahrhundert geübt. Für romantische Liebe war in ihrem Leben kein Platz vorgesehen und als sie einen solchen meinte zu finden, wurde dieser durch die gesellschaftlichen Zwänge brutal zerstört.

Ich wär Goethes dickere Hälfte

Christiane von Goethe, geborene Vulpius
im Vorzimmer der verwitweten

Oberstallmeisterin Charlotte von Stein

Monika Schmatzberger

Ungeschminkte Wahrheiten gibt die volksnahe und herzensgute Christiane Vulpius zum Besten. Sie ist es, die Goethe das Leben schön macht, ihn vor den Franzosen gerettet hat und ihm einen Sohn geschenkt hat. Frau von Stein muss in ihrer abstrakten Verklärtheit zur Kenntnis nehmen, dass das Leben nicht nur aus Schwärmerei und hochgeistigen Gesprächen besteht sondern, dass der Alltag sehr realistische Forderungen stellt.

Du irrst, Lysistrate!

Die Rede der Hetäre Megara
an Lysistrate und die Frauen von Athen

Monika Schmatzberger

Ein sinnliches Plädoyer für die Freuden der Leibeslust und für die Kraft der Erotik. Die Sinnlichkeit soll die Männer kriegsmüde machen und sind alle Mittel erlaubt! Mit gekonntem Raffinement unterrichtet die Hetäre die zuhörenden Frauen über die Künste der Verführung. Ob Sie damit Erfolg haben wird?

Wo hast du deine Sprache verloren, Maria?

Gebet der Maria in der judäischen Wüste

Anna Moik-Stötzer

Aus dem Kreis der Apostel hat sich Maria, die Mutter Jesu, in die Wüste zurückgezogen, um Klarheit über ihre Situation zu finden. Als Zeugin für die Wunder Jesu und für seine Lehre und als seine Mutter wird sie nur allzu gerne propagandistisch hergezeigt und mit ihren Lebenserinnerungen, manipulativ konfrontiert. Sie zieht sich in die Einsamkeit zurück, um Klarheit über ihr persönliches Schicksal zu finden. Tief religiös und dennoch kritisch hadert sie mit ihrem Gott und versöhnt sich wieder mit ihm.